

B e y l a g e

zum 7ten Stück des Hall. patriot. Wochenblatts.

Den 16. Februar 1811.

Vor der Mairie im Municipalitäts-Gebäude zu Halle werden zur anderweiten Verpachtung auf sechs Jahre, jedesmal Morgens 11 Uhr, zum einzigen Licitations-Termin angesetzt:

- a) wegen des dritten Ladens unterm rothen Thurne von kommende Ostern an;
- b) wegen einiger Keller im städtischen Zuchthausgebäude von gleicher Zeit an;
- c) wegen der Fleischscharren und Gartüchenstände vom 1sten Jul. d. J. an;
- d) wegen des Rathskellers zu Neumarkt von Trinit. d. J. an,

der 23ste Februar; und

- e) wegen des Teichs vorm Galgthore von nächste Michaelis an;
- f) wegen sechs Acker Feld im Pfuhl und $1\frac{1}{2}$ Acker dergleichen in Böllberger Mark, dem lutherischen Gymnasio zugehörig gewesen, vom 7. Septbr. an;
- g) das dritte Gewölbe unterm jetzigen Friedensgericht von Weihnachten an,

der 8te Juni 1811.

Die Pachtbedingungen sind in dem Secretariat der Mairie nachzusehen.

Halle und Neumarkt, den 4. Februar 1811.

Der Maire beyder Communen.
Streiber.

Mobilien = Verkauf.

Der bewegliche Nachlaß des im vorigen Jahre hier selbst verstorbenen Zinngießers Wilhelm Thieß, bestehend in einer vollständigen Zinngießer-Werkstatt,
als

als einer Menge Formen, Instrumente 2c., vielem vorräthigen neuen verarbeiteten Zinn, als Tellern, Kannen, Wärmflaschen 2c., ferner Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Meubeln, Hausrath, einigem Schmuck, als Uhr, Ringen 2c., ferner silbernen Löffeln 2c., — soll von den Erben des Verstorbenen

den 18. Februar, als den Tag Concordia, und die folgenden Tage,

in dem Hause des Verstorbenen, Nummer 869 in der großen Nikolausstraße, von 2 bis 4 Uhr gegen gleich baare Bezahlung in preussischem Courant öffentlich ver-auctioniret werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladen. Es wird ihnen zugleich angezeigt, daß mit dem Handwerks-Geräthe der Anfang gemacht werden wird. Halle, den 24. Januar 1811.

Der Anwalt der Thieffschen Erben,
der Tribunals-Procurator Kesperstein.

Haus = Verkauf.

Nach dem Ableben des hiesigen Zinngießers Wilhelm Thieß haben dessen Erben die Erbschaft angetreten, und sind gegenwärtig Willens, das Erbhaus in der großen Nikolausstraße, Nummer 869, welches drey Stock hoch ist und ein kleines Seitengebäude hat, worin zusammen sieben Stuben, neun Kammern, zwey Küchen, fünf Bodenkammern, und zwey Keller befindlich sind, nebst einem kleinen Hofraume, öffentlich an den Meistbietenden aus freyer Hand zu verkaufen.

Zum einzigen Vietungs-Termine ist der

25ste Februar dieses Jahres

angesezet, und können sich daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige an gedachtem Tage Vormittags um neun Uhr in dem zum Verkaufe stehenden Hause einfinden. Die Bedingungen des Verkaufes können täglich bey Unterzeichneten eingesehen werden.

Halle, den 26. Januar 1811.

Der Tribunals-Procurator Kesperstein.

Es sollen unter gerichtlicher Autorität
auf den Achtzehnten Februar dieses Jahres Vor-
mittags um Neun Uhr

in dem zu Weißen im Landkanton Halle belegenen Keil-
schen Anspannerguthe, zwey Pferde von falber Farbe,
Kühe, Schaaf, Federvieh, Schiff und Geschirr, öffent-
lich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung
in Preuß. Courant verkauft werden.

Halle, am Fünfsten Februar Achtzehnhundert und Fünf.

Carl Linke,

Huissier ord. bey dem Distrikts-Tribunal zu Halle.

Es sollen unter gerichtlicher Autorität
auf den Neunzehnten Februar dieses Jahres
Nachmittags um zwey Uhr und folgende Tage

in dem hieselbst belegenen Scharrengebäude auf dem
Buttermarke, Gold und Silber, Glas, Porzellan
und Steinguth, Zinn, Kupfer und Messing, männ-
liche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche und Feder-
betten, Meubles, worunter Sopha's, Spiegel, four-
nirte Tische und Schränke, nebst allerhand Hausgeräthe,
öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Be-
zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Halle, am Fünfsten Februar Achtzehnhundert und Fünf.

Carl Linke,

Huissier ord. bey dem Distrikts-Tribunal zu Halle.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß den 4ten
März d. J. und folgende Tage, Nachmittags von 2
bis 4 Uhr, auf dem hiesigen Leihhause eine Auction von
den in den Monaten September, October, November
und December 1809 verpfändeten und bis jetzt nicht er-
neuerten Pfändern gehalten werden soll. Es werden
daher alle diejenigen, so dergleichen daselbst haben, hier-
durch aufgefordert, solche vor Ablauf dieser Frist und
zwar spätestens bis zum Freytage vor der angesetzten
Auction zu erneuern, widrigenfalls selbige gerichtlich
verkauft werden.

Halle, den 26. Januar 1811.

Leihhaus-Direction.

Maskenball. Auf den Sonnabend als den 16ten Februar werde ich eine zweyte Redoute geben. Masken aller Art sind bey mir gegen ein billiges Miethsgehd zu haben. Für sehr gute Musik und Erleuchtung zahlt die Person 12 Gr. Courant Entree. Für gute kalte Speisen und Getränke ist hinlänglich gesorgt. Geheizte Zimmer zum An- und Auskleiden sind gleichfalls vorhanden.

Passendorf, den 4. Februar 1811.

Fr. Bückardt, Gastgeber.

Maskenball in Halle. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß werde ich in dem Saale des hiesigen Weinkellers auf den 4ten März den dritten Maskenball geben. Ich lade alle hiesige und auswärtige Freunde ganz ergebenst dazu ein. Die getroffene Ordnung ist wie vorher. Nur anständige Masken haben Zutritt. Herrn Kastroph Senior, wohnhaft in des Seilermeisters Kohl Hause Nr. 267 dich an der Post, habe ich beauftragt, Domino's kommen zu lassen. Selbige können den Tag vor der Maskerade, früh von 10 Uhr bis Abends 9 Uhr, gegen billige Mierhe abgeholt werden. Gute Weine, kalte Speisen, und warme Getränke werden für Jeden, der sie verlangt, bereit seyn. Für Bedienung, Erleuchtung und vorzüglich gute Musik zahlt jede einzelne Person 12 Gr. Preuß. Courant. Einlaßbillets sind bey mir zu bekommen. Der Anfang ist Abends um 8 Uhr.

Halle, den 14. Februar 1811.

J. J. Döhring,

Weinhändler hieselbst.

Sollte Jemand von der vor mehreren Jahren hier herausgekommenen Wochenschrift: Der Erbschaftsbote, ein vollständiges Exemplar oder wenigstens einige Jahrgänge besitzen, der beliebe dieselben zur Ansicht auf eine kurze Zeit in die Buchhandlung des Waisenhauses gefälligst abzugeben.

Eine sehr gute Virole nebst Futteral steht so billig als möglich zum Verkauf. Nähere Nachricht ertheilt der Bureau-Diener Kathe auf dem Königl. Salzwerke.